

Abb. 317. Hauptgebäude der Technischen Staatslehranstalten, Grundriß, Erdgesch.ß.

wurde bereits die spätere Erweiterung des Schulgebäudes nach dem Mineralogisch-Geologischen Institut hin berücksichtigt und die Hauptachse des Baues so gelegt, daß sie die Mittelachse des späteren Vollbaues wird. Das Gebäude wird dann eine  $\perp$ -Gestalt erhalten.

Der Haupteingang ergab sich naturgemäß in der Querachse des Baues von der Straße Lübecker Tor. (Abb. 317.) Von der Eingangshalle betritt man die im Schnittpunkt der beiden Hauptachsen des Baues entwickelte Mittelhalle, von der die Hauptverkehrswege des Baues ausgehen. Achsial entwickelt sich auf der rechten Seite die ganz in Eisenbeton hergestellte Haupttreppe, links liegen die elektrisch betriebenen Fahrstühle — ein Personen- und ein Lastenaufzug —, und beiderseits münden die Längsflure des Baues. Der Flur des vollausgebauten rechten Flügels erweitert sich in seinem unmittelbar belichteten Teil zu einer Wandelhalle, die gleichzeitig zur Aufstellung von Sammlungschränken, Maschinen u. dgl. dienen soll. Am Ende stellt eine Nebentreppe eine weitere Verbindung zwischen den einzelnen Stockwerken her, die alle in ihrem Grundriß gleichartig ausgebildet sind. (Abb. 318.) Die Mittelhalle, deren Decke

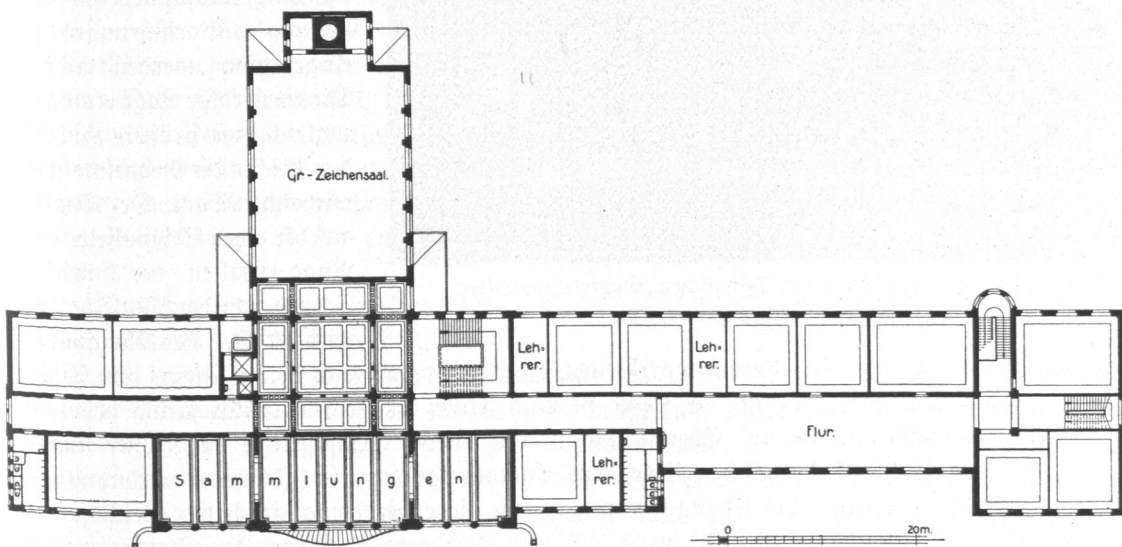


Abb. 318. Hauptgebäude der Technischen Staatslehranstalten, Grundriß, 1. Obergesch.ß.